



natur
energie
region hannover eg



Referent: Marcus Biermann

Tagesordnung der Gründungsversammlung



- 1. Begrüßung und Eröffnung
- 2. Wahl eines Versammlungsleiters und eines Schriftführers
- 3. Erläuterung des Gründungsvorhabens und Aussprache
- 4. Erklärung der Errichtung der NaturEnergie Region Hannover eG i. G.
- 5. Vorlage und Erläuterung des Satzungsentwurfs
- 5. Beschluss über die Annahme Unterzeichnung der Satzung durch die Gründungsmitglieder
- 6. Wahlen zum Aufsichtsrat
- 7. Unterbrechung (Konstituierung des Aufsichtsrates und Bestellung des Vorstandes) Bekanntgabe der Bestellung des Vorstandes
- 8. Erläuterung zum weiteren Verfahren
- 9. Verschiedenes

Welche Motivation steckt hinter der Gründung?



- Global diskutierte Klimaprobleme, regional lösen
- Interessierte Bürger die in regionale Projekte investieren wollen
- Nutzung von regional angebotenen Dachflächen für Gemeinschaftsinvestitionen
- Bildung von Einkaufsgemeinschaften für den Kauf von regenerativen Energieanlagen
- Gemeinsame Beteiligung an Großprojekten wie Windkraft, Biogas, Biomasseheizungen etc.
- Entwicklung von autarken dezentralen Versorgungsquellen die auf die Zukunft ausgerichtet sind

Welche Aufgaben und Ziele soll die Genossenschaft haben?



- Investition in regenerative Energieanlagen
- Schaffung von Bündeleinkäufen von solchen Anlagen
- Beteiligung an regenerativen, regionalen Energieprojekten
- Absatz- und Bezug von regenerativer Energie
- Förderung und Beratung im regenerativen Energiebereich

Wer kann Genossenschaftsmitglied werden?



- Natürliche und juristische Personen
- Vereine
- Kommunale Einrichtungen
- Parteien
- Vorrangig Sitz in der Region Hannover, generell Wohnsitz in Niedersachsen

Warum der Start mit Photovoltaik?



- Wirtschaftliche Investitionen in kleinen Einheiten möglich (modular nach Kassenlage ausbaubar)
- EEG sichert die nachhaltige Vergütung für 20 Jahre
- Vorhandenes gutes Potential an Dachflächen nutzen
- Ab 2009 wird die Investition ungünstiger (EEG Novelle)
Wahrscheinlich keine Renditeprojekte mehr möglich, da zukünftig verstärkt Einsatz von integrierten Baustoffen

Wie sieht der Investitionsplan für 2008 aus?



- 320 kWp
- Ca. 10.000m² Dachfläche
- Notwendige Mitgliedsgelder = 400.000,- (200 Anteile)

Warum Genossenschaft?



- Mitbestimmungsrecht durch Organe wie Vorstand, Aufsichtsrat und Mitgliederversammlung
- Ein- und Ausstieg, sowie Aufstockung der Anteile nach Gestaltung der Satzung flexibel (erstmalig nach 5 Jahren)
- Jedes Mitglied hat eine Stimme
- Prüfung durch Genossenschaftsverband

Was kostet die Mitgliedschaft?



- 2000,- € je Mitgliedsanteil

- Geeignete Dachfläche von 100m² wird entsprechend für die 20 Jährige Nutzung mit einem Anteil bewertet
 - Variante 1
100m² werden mit 2000,-€ vergütet für 20 Jahre
- min. 1 Mitgliedsanteil muss vom Dachflächengeber nach Satzung gezeichnet werden –
nach 20 Jahren werden 15% des Stromumsatzes an Pacht gezahlt –
 - Variante 2
die Anlage wird nach 20 Jahren an den Dachflächeneigentümer als abgeschrieben übertragen – pro 100m² müssen 2 Mitgliedsanteile vom Dachflächengeber nach Satzung gezeichnet werden –

- Mehrere Anteile sind möglich

Wie ist der Weg zum Ziel?



- Informationsveranstaltungen
- Formelle Gründung mit 10 Mitgliedern am 30.03.08
- Aufnahme von Mitgliedern die Ihr Interesse bekundet haben
- Prüfung der Dachflächen für die Nutzung von Photovoltaik
- 1. Mitgliederversammlung am 16.04.08 um 19.00 Uhr im Schlosssaal
- Abschluss der ersten Dachpachtverträge im April / Mai
- Beginn der Investition im Mai

■ Vorstand

Marcus Biermann
Matthias Müller

■ Aufsichtsrat

Godehard Kass (Vorsitzender)
Wulf Petram (stellv. Vors.)
Heinrich Roth
Mario Dammann
Oliver Franke (Steen Jaksch Franke Steuerberatung)
Otto Muhsmann

■ Schriftführer

Sandra Schwenn